

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 17. jaenner 1972

blatt 81

wohlfahrtsausschuss:

obdachlosenheime werden modernisiert

1 wien, 17.1. (rk) die modernisierung von wiens obdachlosenheimen wird weiter forciert. montag beschloss der gemeinderatsausschuss fuer wohlfahrtsangelegenheiten namhafte betraege fuer notwendige instandsetzungs- und umbauarbeiten im staedtischen familienheim im 3. bezirk, in der gaensbachergasse 3, beziehungsweise im staedtischen maennerheim im 20. bezirk, meldemannstrasse 25-27.

so werden in der gaensbachergasse etwa die zentralheizung auf oelheizung umgestellt (kostenpunkt 2,5 millionen schilling) und wohneinheiten mit eigener kueche und toiletteanlagen geschaffen werden. unabhaengig von der gemeinschaft soll den bewohnern dieser einheiten dadurch die moeglichkeit eines familienlebens vermittelt werden.

im maennerheim in der meldemannstrasse wird ebenfalls die zentralheizung modernisiert werden, und zwar durch die umstellung von dampf- auf warmwasserbetrieb (kostenpunkt 2,5 millionen schilling). darueber hinaus denkt man aber auch daran, die derzeit noch grossen schlafsaale zu verkleinern, um damit den aufenthalt individueller zu gestalten.

0913

geehrte redaktion!

2 wir erinnern daran, dass morgen, dienstag, um 9 uhr im rathaus in anwesenheit von buergermeister felix s l a v i k , wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i sowie vertretern der industrie, wirtschaft, arbeiterkammer, des gewerkschaftsbundes und der oeffentlichen wohlfahrtspflege die konstituierung des fonds zur beratung und betreuung von zugewanderten nach wien stattfindet.

im anschluss daran wird die praesidentin des fonds, stadtraetin maria jacobi, bei einem

p r e s s e g e s p r a e c h

im wappensaal des rathauses ueber die ergebnisse dieser ersten sitzung beziehungsweise ueber das arbeitsprogramm 1972 informieren.

bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 18. jaenner, 11 uhr

ort: wappensaal des rathauses.

0918

galerie alsergrund:

graphik-ausstellung eroeffnet

3 wien, 17.1. (rk) malereien und graphiken von hannes h e r m a n n bilden den inhalt einer ausstellung, die bezirksvorsteher s c h m i e d b a u e r gemeinsam mit bundesrat dr. g i s e l vergangenen sonntag in der galerie alsergrund, 9, waehringer strasse 43, eroeffnete.

hermann ist autodidakt und wurde 1942 in wien geboren. die thematik des kuenstlers besteht im wesentlichen aus den drei aspekten technik - natur - mensch und kommt in waemtlichen seiner werke zum ausdruck. die in sehr kraeftigen und leuchtenden farben gehaltenen arbeiten bestehen aus lackmalereien, holz- und linolschnitten sowie graphiken mit wasserfarbenstiften. seine erste ausstellung, die grossen anklang fand, hat hermann vor einem jahr in der galerie wittmann in wien-hietzing praesentiert.

die schau in der galerie alsergrund ist bis 6. februar, montag und donnerstag von 13 bis 17 uhr, samstag von 14 bis 17 uhr und sonntag von 10 bis 12 uhr geoeffnet.

0927

saisonauftakt des klassischen schrammelquartetts
grosse orient-tournee geplant

4 wien, 17.1. (rk) das klassische wiener schrammelquartett hat seine konzerttaetigkeit wieder aufgenommen. vergangenen samstag, den 15. jaenner, fand im barock-saal, 17, kalvarienberggasse 28a, das erste konzert der neuen saison statt. das programm wurde von den mitgliedern des klassischen wiener schrammelquartetts - professor b o e c k , professor p u e r k n e r , friedrich m a t o u s c h e k und prof. s c h o e n h o f e r - in der originalbesetzung von zwei violinen, einer kontragitarre und einer g-klarinetten, dem sogenannten 'picksuessen hoelzl' dargeboten. das ensemble spielte kompositionen der gebrueder schrammel - professor leopold s w o s s i l trug eigene mundartgedichte vor.

das ueberaus umfangreiche konzertprogramm der heurigen saison sieht unter anderem verschiedene gastspiele im in- und ausland, so zum beispiel im brahms-saal des musikvereines, im schloss grafenegg bei krems, in linz, im schloss eggenberg bei graz, in muenchen und in italien vor. fuer voraussichtlich ende des jahres ist eine grosse tournee in den orient geplant, bei der das ensemble als repraesentant echten wienertums konzerte in der tuerkei, im iran, in kuweit, in libanon und in aegypten geben soll.

0940

die erste fahrt zum schnee

6 wien, 17.1. (rk) obwohl der semmering ohne schnee geblieben ist, musste die erste 'fahrt zum schnee' des heurigen winters nicht abgesagt werden: samstag mittag entdeckten die 'spaehtroups' der sportstelle der stadt wien das kernhofer gscheid bei st. aegydt in niederoesterreich.

in aller kuerze wurde umdisponiert, und sonntag frueh fuhren zweielf autobusse mit 500 wiener kindern zum sonntaeglichen schiausflug.

der schnee war sehr hart, aber wenigstens ausreichend vorhanden. unfallbilanz: ein gebrochener schneidezahn.

175. geburtstag von franz schubert:

originalmanuskripte im schuberthaus

8 wien, 17.1. (rk) im geburtshaus franz schuberts, das vor einigen jahren so restauriert wurde, dass es in allen details genauso aussieht wie zur zeit der geburt des komponisten 1797, wird dem 175. geburtstag auf besondere weise reverenz erwiesen:

die dort ausgestellten manuskripte, ueblicherweise im faksimile, werden fuer einige tage durch die originale ersetzt, die fuer gewoehnlich sorgsam in der wiener stadtbibliothek gehuetet werden. (oeffnungszeiten des schuberthauses in wien 9, nussdorfer strasse 54: dienstag bis samstag 9 bis 16 uhr, sonntag 9 bis 13 uhr, montag geschlossen).

im uebrigen hat die stadt wien, wie bereits gemeldet, ein attraktives musikalisches programm rund um den gedenktag zusammengestellt:

sonntag, 30. jaenner (19.30 uhr): orchesterkonzert der wiener symphoniker im grossen musikvereinsaal, dirigent: carl m e l l e s, solist: lennart r a b e s, klavier.

montag, 31. jaenner (19.30 uhr): liederabend elly a m e - l i n g im brahmssaal des musikvereins, am klavier irwin g a g e .

mittwoch, 2. februar (19.30 uhr): klavierabend rudolf b u c h - b i n d e r im schuberthaus.

1140

preisguenstige gemuese- und obstsorten

11 wien, 17.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waeren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 schilling, karotten 5 bis 6 schilling, je kilogramm, grundsalat 4 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetklasse 2) 6 bis 7 schilling, mandarinen 7 schilling, orangen 7 schilling je kilogramm.

1238

ab maerz 1972:

zweites saeuglingswaeschepaket

5 wien, 17.1. (rk) mit einer neuerung wird das wohlfahrtsamt der stadt wien ab 1. maerz 1972 aufwarten: der einfuehrung eines zweiten saeuglingswaeschepaketes, dessen inhalt fuer kleinkinder ab dem 1. lebensjahr gedacht ist. damit wurde dem wunsch zahlreicher muetter entsprochen. kuenftighin werden sich diese bei der geburt ihres zweiten Kindes darueber entscheiden, ob sie ein waeschepaket fuer ein neugeborenes oder fuer ein etwas groesseres kind haben wollen.

der inhalt des zweitpaketes besteht aus 12 windeln, 2 windelhosen (groesse 1 und 2), zwei latzhosen, einem pullover, einem jaeckchen, einer strumpfhose, einem nachthemd, einem badetuch und einem waschhandschuh. erstausstattung und zweitpaket, jeweils in einer plastiktasche verpackt, repraesentieren einen wert von ca. 700 schilling.

derzeit betraegt der anteil der zweitgeburten an den geburtsfaellen in wien durchschnittlich 40 prozent.

die erweiterung dieser aktion, die nach dem zweiten weltkrieg ab 1947 wieder aufgenommen wurde, ist montag vom gemeinderatsausschuss fuer wohlfahrtsangelegenheiten beschlossen worden.
1049

wasserrohrbruch in der ungar-gasse

7 wien, 17.1. (rk) durch einen wasserrohrbruch in der ungar-gasse wurde die fahrbahn an der kreuzung linke bahngasse - ungar-gasse in der nacht zum montag stellenweise unter wasser gesetzt. eine einsatzmannschaft der wasserwerke nahm sofort die reparation des beschaedigten 300-millimeter-rohrstranges in angriff. die wasserversorgung musste voruebergehend mit tankwagen aufrechterhalten werden. der autoverkehr wurde montag frueh gesperrt und umgeleitet. da starke eisbildung auf der fahrbahn aufgetreten war, musste gestreut werden. montag vormittag konnte die absperrung wieder aufgehoben und die wasserversorgung angeschlossen werden. die instandsetzung der strasse wird im laufe des montag nachmittag beendet.

1132

zehn jahre wiener schnellbahn

12 wien, 17.1. (rk) die wiener schnellbahn ist heute, montag, zehn jahre alt geworden. dieses massenverkehrsmittel ist aus dem verkehrsgeschehen wiens und seines umlandes nicht mehr wegzudenken und hat in den zehn jahren seines bestandes einen rasanten aufschwung genommen: wurden im ersten betriebsjahr 1962 insgesamt 17,9 millionen fahrgaeste befoerdert, so waren es im abgelaufenen jahr 1971 bereits mehr als 36 millionen passagiere. davon wiederum waren 23,6 millionen fahrgaeste, die sich die tarifgemeinschaft zwischen der s-bahn und den wiener verkehrsbetrieben zunutze machten und die schnellbahn mit einer fahrkarte der wiener verkehrsbetriebe benuetzten. insgesamt hat die schnellbahn in den zehn jahren mehr als 285 millionen fahrgaeste befoerdert, davon 184,2 millionen im rahmen der tarifgemeinschaft.

der betrieb der wiener s-bahn ist von anfang an auf der stammstrecke meidling - floridsdorf in tarifgemeinschaft mit den wiener verkehrsbetrieben gefuehrt worden und war damit etliche jahre vor dem hamburgener verkehrsverbund - gruendung 1965 - der erste ansatz zu einer verbundwirtschaft im oeffentlichen massenverkehr. mit einer reisegeschwindigkeit von 36,5 stundenkilometern ist die schnellbahn zudem das attraktivste massenverkehrsmittel in wien und seiner region. dieser umstand hat massgeblich dazu beigetragen, dass sich die frequenz seit inbetriebnahme der schnellbahn in den zehn jahren mehr als verdoppelt hat. die schnellbahn ist zudem auch fuer den gesambereich der oebb ein sehr bedeutender verkehrstraeger geworden, werden doch taeglich mehr als 100.000 fahrgaeste befoerdert. das heisst, dass jeder fuenfte kunde der oebb ein benuetzer der wiener schnellbahnen ist.

zu dieser frequenzsteigerung hat wesentlich auch dazu beigetragen, dass 1967 die tarifgemeinschaft mit s-bahn-garnituren ueber die stammstrecke meidling - floridsdorf hinaus auf das gesamte wiener stadtgebiet erweitert worden ist. die wiener verkehrsbetriebe leisten dafuer einen erheblichen beitrag: 1971 zahlten sie im rahmen der tarifgemeinschaft den oebb rund 41,7 millionen schilling.

'die stadt wien hat von anfang an groesstes interesse an der schnellbahn gehabt und daher einen wesentlichen finanziellen

beitrag zu ihrem entstehen beziehungsweise zu ihrem weiteren ausbau geleistet'', erinnerte buergermeister felix s l a v i k gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' am montag an die bedeutende vorfinanzierung der s-bahn durch die gemeinde wien: insgesamt habe der rahmen der vorfinanzierung bisher 705 millionen schilling ausgemacht, was einem effektiven beitrage der stadt in form von uebernommenen zinsen im ausmass von rund 297 millionen schilling ausmache. so sei, fuhr slavik fort, in juengster zeit der ausbau der station rennweg mit hilfe einer vorfinanzierung durch die stadt moeglich gewesen und derzeit seien acht zusaetzliche schnellbahngarnituren im bau, die ebenfalls von wien vorfinanziert wuerden.

aber auch dieser vergroesserte wagenpark reicht noch nicht aus, um einen fahrplan einzuhalten, wie er den beduerfnissen wiens entsprechen wuerde, kam der buergermeister auf die wuensche der wiener stadtverwaltung weiter zu sprechen. fuer eine verbesserung des schnellbahnverkehrs waere vor allem eine verdichtung der zugfolge und ebenso eine adaptierung von schnellbahnstationen erforderlich. derzeit gelte fuer die s-bahn naemlich grundsaeztlich ein starrer 15-minuten-fahrplan, der lediglich zu den spitzenzeiten durch einschubgarnituren auf ein 7,5-minuten-intervall komprimiert werde. nach meinung der verkehrsexperten, fuhr slavik fort, wuerde jedoch ein 10-minuten-fahrplan mit weiterer verdichtung in den spitzenzeiten auf fuenf minuten nicht nur schon dem heutigen verkehrsbedarf entsprechen, sondern darueber hinaus zu einer wesentlichen erhoehung der attraktivitaet und damit der frequenz bei der s-bahn fuehren.

'die schnellbahn ist jedenfalls aus dem wiener verkehrsgeschehen nicht mehr wegzudenken und unsere gespraechе mit verkehrsminister f r u e h b a u e r beziehungsweise der generaldirektion der oebb berechtigen uns zu der hoffnung, dass der ausbau dieses wichtigen massenverkehrsmittels fuer die bevoelkerung wiens und seiner region auch in zukunft zuegig vorangetrieben werden kann. unser ziel ist jedoch bekanntlich die schaffung eines gross-raeumigen verkehrsverbundes fuer wien und teile von niederoesterreich und auch des burgenlandes'', erklaeerte buergermeister slavik abschliessend.

(

Labor zur frueherkennung von krebs

13 wien, 17.1. (rk) auf der klinik von prof. dr. h u s s l e i n (2. universitaets-frauenklinik) wurde kuerzlich der bau des zytogenetischen und des zytodiagnostischen labors abgeschlossen. mit hilfe der zytodiagnostik ist eine frueherkennung des weiblichen genitalcarcinoms moeglich. im zytogenetischen labor beschaeftigt man sich mit der erbforschung der zellen. gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k wird die beiden labors im rahmen einer pressekonferenz vorstellen.

geehrte redaktion

sie werden herzlich eingeladen, berichterstatter und fotoreporter zu dieser pressekonferenz zu entsenden.

zeit: 26. jaenner, 11 uhr.

ort: zytogenetisches labor, 2. universitaets-frauenklinik, 1. stock, 9, spitalgasse 23.

1425

rinderhauptmarkt vom 17. jaenner

14 wien, 17.1. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuhr inland: 10 oechsen, 75 stiere, 202 kuehe, 75 kalbinnen, summe 362. gesamt-auftrieb dasselbe. verkauft alles.

notierungen: oechsen 17 bis 19, stiere 16.80 bis 18.80, kuehe 12 bis 15, extrem 15.30 (2), kalbinnen 16 bis 18.80.

beinlvieh: kuehe 9 bis 11.80, oechsen und kalbinnen 12 bis 15.70.

der durchschnittspreis ermaessigte sich bei oechsen um 25 groschen, bei stieren um 8 groschen, bei kuehen um 4 groschen und erhoehrte sich bei kalbinnen um 6 groschen je kilogramm. die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen: oechsen 18.13, stiere 18.03, kuehe 13.02, kalbinnen 17.35. beinlvieh notierte unveraendert.

kein auftrieb im auslandsschlachthof.

1502

rathausinformation telefon 43 44 44:

erster erfolg des neuen kundendienstes

9 wien, 17.1. (rk) der von buergermeister felix s l a v i k in seiner radiorede am samstag angekuendigte und gleichzeitig in betrieb genommene neue kundendienst der rathausinformation (eine automatische anrufentgegennahme ausserhalb der dienststunden) hat sich schon bewaehrt: 150 anrufer registrierte das geraet, als die auskunftsbeamtin der zentralen informations- und beschwerdestelle der wiener stadtverwaltung montag morgen wieder selbst das telefon uebernahm. von den 150 anrufern waren zwar hundert nur neugierig, wie der tonbandkundendienst funktioniert - die 50 ''echten'' anrufe waehrend des vergangenen wochenendes brachten aber dem magistrat schon eine menge anregungen - und arbeit.

wie schon bisher in der rathausinformation ueblich, beherrschten verkehrsfragen das thema. an zweiter stelle standen informationen ueber vergessene autowracks. neben einigen eher privaten anliegen gab es schliesslich auch vereinzelt beschwerden ueber mitarbeiter der stadtverwaltung, denen nun sofort nachgegangen wird. den raschen weg dazu hat buergermeister slavik mit einer entsprechenden weisung an die dienststellen ermoeglicht. alle einlangenden anrufe werden von der rathausinformation sofort mit den zustaendigen fachleuten besprochen, damit den anrufern innerhalb kuerzester frist schriftlich oder telefonisch geantwortet werden kann.

1205

wiens landessanitaetsdirektor in gesundheitsministerium berufen

10 wien, 17.1. (rk) oberstadtphysikus dr. albert
k r a s s n i g g , der landessanitaetsdirektor von wien, wurde
auf speziellen wunsch von bundeskanzler dr. bruno k r e i s k y
zum chef der sektion roem. 5 - volksgesundheit, berufen. der aus
dem dienst der stadt wien scheidende hoechste gesundheitsbeamte
wird nachfolger von sektionschef dr. b a u h o f e r , der am
1. februar eine hohe position in der weltgesundheitsorganisation in
kopenhagen uebernimmt.

die sektion volksgesundheit wird durch das kleine kompetenz-
gesetz dem neuen gesundheitsministerium angegliedert.

dr. albert krassnigg wurde am 1. 6. 1920 in wien geboren und
im jahr 1944 zum dr. med. promoviert. seit dem 1. juli 1945 ist
dr. krassnigg angestellter der gemeinde wien. bis zum jahr 1961
bekleidete er im gesundheitsamt der stadt wien verschiedene
positionen. zwischen 1961 und 1967 war dr. krassnigg medizinischer
referatsleiter des anstaltenamtes (ma 17). ende 1964 wurde er zum
leiter des gesundheitsamtes und zum landessanitaetsdirektor
bestellt. im jahr 1969 wurde dr. krassnigg oberstadtphysikus.